



Konzernbericht 2025

Kennzahlen im Überblick

Land	Versicherungs- technische Erträge	Ergebnis vor Steuern	Netto Combined Ratio	Personal
	in TEUR	in TEUR	in %	Anzahl
Österreich	3.747.748	434.514	90,32	5.837
Tschechische Republik	2.278.664	285.618	84,73	5.759
Polen	1.471.768	105.695	91,79	2.995
Erweiterte CEE ¹	3.907.954	236.424	91,32	13.157
Spezialmärkte ²	1.170.106	126.938	93,57	4.828
Gruppenfunktionen ³	1.766.505	-27.872	85,87	703

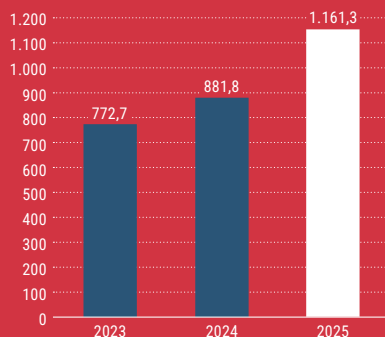
¹ Erweiterte CEE: Albanien inkl. Kosovo, Baltikum, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine, Ungarn

² Spezialmärkte: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

³ Gruppenfunktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister, eine Asset-Management-Gesellschaft und Zwischenholdings

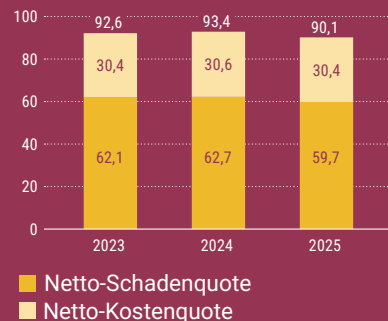
ERGEBNIS VOR STEUERN

in EUR Mio.



ENTWICKLUNG DER NETTO COMBINED RATIO

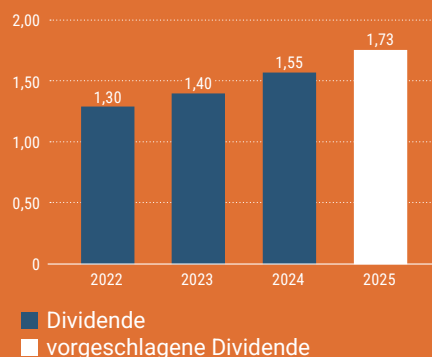
in Prozent



		2025	2024 angepasst	2023 angepasst
Gewinn- und Verlustrechnung				
Verrechnete Prämien	EUR Mio.	16.313,7	15.226,3	13.784,0
Versicherungstechnische Erträge ausgestellter Versicherungsverträge	EUR Mio.	13.196,0	12.138,5	10.921,8
Gesamtkapitalveranlagungsergebnis	EUR Mio.	489,4	435,6	284,3
Ergebnis vor Steuern	EUR Mio.	1.161,3	881,8	772,7
Periodenergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	EUR Mio.	834,9	626,3	560,1
Netto Combined Ratio	%	90,1	93,4	92,6
Netto-Schadenquote	%	59,7	62,7	62,1
Netto-Kostenquote	%	30,4	30,6	30,4
Bilanz				
Gesamtkapitalveranlagungsportfolio	EUR Mio.	47.151,6	44.568,3	42.586,1
Konzerneigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile)	EUR Mio.	7.331,4	6.558,9	6.099,3
Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen	EUR Mio.	41.496,9	39.598,1	37.804,1
Bilanzsumme	EUR Mio.	54.315,6	51.242,1	48.818,7
Operativer Return on Equity (Operativer RoE)	%	18,7	16,2	14,9
Vertragliche Servicemarge (CSM)	EUR Mio.	6.235,9	5.523,2	5.797,2
EU-Taxonomie-KPIs¹				
Anteil der taxonomiekonformen Prämien aus Nichtlebensversicherungsaktivitäten	%	5,7	5,9	4,8
Anteil der Kapitalanlagen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasiert)	%	8,0	3,6	4,2
Anteil der Kapitalanlagen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (CapEx-basiert)	%	10,1	4,7	5,5
Aktie				
Anzahl Aktien	Stück	128.000.000	128.000.000	128.000.000
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	8.601,6	3.884,8	3.392,0
Durchschnittliche Zahl gehandelter Aktien pro Tag	Stück	rd. 47.000	rd. 31.000	rd. 33.000
Buchwert je Aktie ²	EUR	51,72	46,25	43,01
Ultimokurs	EUR	67,200	30,350	26,500
Höchstkurs	EUR	67,200	31,800	27,350
Tiefstkurs	EUR	29,900	25,650	22,250
Aktienperformance des Jahres (ohne Dividende)	%	121,42	14,53	18,57
Dividende je Aktie	EUR	1,73 ³	1,55	1,40
Dividendenrendite	%	2,57	5,11	5,28
Ergebnis je Aktie ⁴	EUR	6,46	4,83	4,32
KGV 31. Dezember		10,40	6,28	6,14
Personal				
Personalstand (Jahresdurchschnitt)		33.279	31.643	29.405

DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR



Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹ Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

² Der Wert ergibt sich aus der Berechnung des Eigenkapitals vor nicht beherrschender Anteile, abzüglich Neubewertungsrücklage und abzüglich Hybridkapital.

³ Vorgeschlagene Dividende

⁴ Die Berechnung dieser Kennzahl berücksichtigt die Zinsaufwendungen für Hybridkapital. Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).



Finanzkalender*

Hauptversammlung:
22. Mai 2026

Update 1. Quartal 2026:
28. Mai 2026

Ergebnis 1. Halbjahr 2026:
26. August 2026

Update 1.-3. Quartal 2026:
26. November 2026

* vorläufige Planung



Mehr Informationen zur VIG-Aktie sowie den Kontakt zur Investor-Relations-Abteilung finden Sie auf der VIG-Website unter group.vig/investor-relations

EUR 16,3 Mrd.
Verrechnete Prämien (+7,1%)

EUR 13,2 Mrd.
Versicherungstechnische Erträge (+8,7%)

EUR 1.161,3 Mio.
Ergebnis vor Steuern (+31,7%)

90,1 %
Netto Combined Ratio

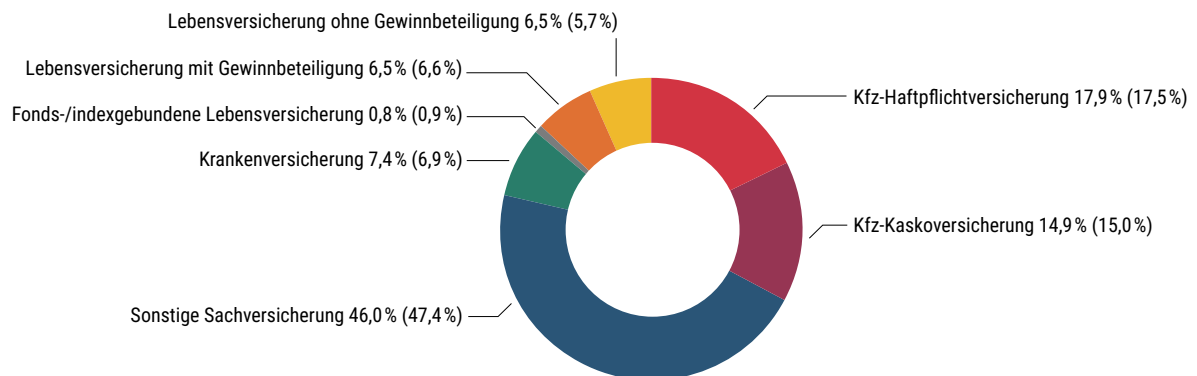
EUR 6,46
Ergebnis je Aktie
herausragendes Ergebnis (+33,7%)

EUR 1,73
Dividende je Aktie
Auf Basis der Dividendenpolitik wird der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf EUR 1,73 je Aktie vorgeschlagen.

296 % Solvenzquote
Die VIG ist damit weiterhin sehr gut kapitalisiert.

EUR 1.838 Mio.
an Green Bonds
Die VIG investiert in Anleihen, die umweltfreundliche Projekte unterstützen.

Versicherungstechnische Erträge nach Sparten



Werte für 2024 in Klammer



2025 – ein herausragendes Jahr

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das Jahr 2025 war aus mehreren Gründen ein sehr besonderes für die Vienna Insurance Group. Zum einen erzielte die VIG ein herausragendes Konzernergebnis, zum anderen soll die geplante Übernahme der Nürnberger Beteiligungs-AG die profitable Wachstumsstrategie in CEE unterstützen. Außerdem haben wir mit der neuen Gruppenstrategie „evolve²⁸“ den Handlungsrahmen für die nächsten 3 Jahre gesetzt – eine Entwicklung, die der VIG weiteres Wachstum, noch höheren Ertrag und eine kontinuierlich steigende Dividende bringen wird.

Konzernergebnis übersteigt erstmals die Milliarde

Mit einem Gewinn vor Steuern von EUR 1.161,3 Mio. hat die VIG ein historisches Ergebnis erzielt – eine deutliche Steigerung, die aus allen wesentlichen Unternehmensbereichen resultiert. Das Ergebnisplus wurde vor allem durch die Märkte Österreich, Tschechische Republik, Polen, Türkei, Slowakei und Rumänien forciert. Begünstigt wurde die positive

Entwicklung zudem durch deutlich geringere Unwetterschäden im Jahr 2025.

All-Time-High für VIG-Aktie

Einen Rekordwert hat im letzten Jahr auch die VIG-Aktie erzielt. Und das bei zuweilen gegenläufigen Strömungen am Kapitalmarkt: Denn während Unsicherheiten über Zölle und drohende Handelskriege, Ängste vor einer KI-Blase und Inflationssorgen die Aktienmärkte belasteten, wirkten Investitionsankündigungen und Optimismus angesichts fiskalischer und monetärer Impulse positiv auf das Börsengeschehen 2025. Für die VIG war das Börsejahr 2025 das erfolgreichste seit der Öffnung für den breiten Kapitalmarkt im Jahr 2005: Die VIG-Aktie konnte in allen vier Quartalen hinzugewinnen, am 12. Dezember 2025 übertraf sie mit einem Schlusskurs von EUR 59,30 den bisherigen Rekordwert aus dem Jahr 2008. Und auch der Jahresausklang hätte eindrücklicher nicht sein können: Am 30. Dezember und damit am letzten Handelstag des Jahres erreichte die VIG-Aktie mit EUR 67,20 ihr All-Time-High im Jahr 2025. Auf Jahressicht betrachtet >

evolve²⁸

Neue Gruppenstrategie

Die neue Gruppenstrategie „evolve²⁸“ gliedert sich in vier Elemente, die den Rahmen für den langfristigen Erfolg der Gruppe bilden: Werte & Prinzipien, lokale Unternehmensstrategien, fünf Gruppenprogramme und CO³ verbinden unternehmerische Freiheit mit gruppenweiter Zusammenarbeit. Zudem wurden fünf quantitative Zielsetzungen bis 2028 definiert.

Mehr Infos auf Seite 12

>

hat sich der Kurs mit einem Gesamtplus von 121,4% mehr als verdoppelt. Eine Entwicklung, die auch durch den erhöhten Ausblick auf das Gesamtjahr 2025, die Veröffentlichung des neuen Strategieprogramms sowie die geplante Nürnberger-Übernahme forciert wurde.

Starker Wachstumsimpuls durch geplante Nürnberger-Übernahme

Im Oktober veröffentlichte die VIG ein Erwerbsangebot für bis zu 100% des Grundkapitals an der Nürnberger. Ein weitreichender Schritt und gleichzeitig dynamischer Wachstumstreiber für die Gruppe; denn der geplante Erwerb stellt nicht nur die größte Transaktion in der Geschichte der VIG dar, sondern soll auch die langfristig profitable Wachstumsstrategie der VIG in CEE unterstützen. Wir freuen uns daher sehr, dass es uns gelungen ist, den überwiegenden Anteil an Aktien zu sichern – mit März 2026 waren es bereits 99,2% des Grundkapitals und der Stimmrechte an Nürnberger. Die Abwicklung des Angebots unterliegt noch den marktüblichen Angebotsbedingungen einschließlich regulatorischer Freigaben. Wir erwarten das Closing für den Beginn des 2. Halbjahres. Die geplante Übernahme trägt neben ihrem starken Wachstumsimpuls auch erheblich zur weiteren Diversifikation der Gruppe bei: Sie soll die Nürnberger auch innerhalb der VIG-Gruppe als richtungsgebenden Anbieter von Biometrie-Produkten ausrichten und damit tiefe Expertise in einem zukunftssträchtigen Geschäftssegment einbringen. Und der strategische „Fit“ der Nürnberger zu unserer Gruppe bezieht sich nicht nur auf das Produktportfolio; denn mit ihrer starken, gut etablierten Marke sowie ihrer unternehmerisch geprägten Kultur bildet die Nürnberger auch die Werte und die strategischen Ambitionen der VIG hervorragend ab.

VIG sicherte sich 98,81% der Nürnberger Versicherung

Im Oktober 2025 veröffentlichte die VIG nach Unterzeichnung einer Zusammenschlussvereinbarung mit der Nürnberger Beteiligungs-AG ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot für bis zu 100% des Grundkapitals an Nürnberger. Den Aktionär:innen wurden EUR 120,00 je Nürnberger-Aktie in bar angeboten. Ende November 2025 sicherte sich die VIG 11.383.371 Aktien, was einem Anteil von 98,81% des Grundkapitals und der Stimmrechte an Nürnberger entspricht. Die Abwicklung des Angebots unterliegt den marktüblichen Angebotsbedingungen einschließlich regulatorischer Freigaben. Das Closing wird im 2. Halbjahr 2026 erwartet.

Mehr Infos im Kapitel Highlights 2025 sowie unter [group-vig/nuernberger-erwerbsangebot](#)

Anhebung des VIG-Ratings

Erfolge gab es auch, was unser Rating betrifft: Ende Oktober hat die Ratingagentur Standard & Poor's nicht nur die finanzielle Stärke und Emittentenbonität der VIG mit einem hervorragenden Rating von „A+“ bestätigt, sondern auch den Ausblick unserer Gruppe von „stabil“ auf „positiv“ angehoben. Eine Verbesserung, die sich aus der Diversifikation und unserem Wachstum, der damit verbundenen breiteren Ertragsbasis sowie unserer starken Resilienz ergibt. Rahmenbedingungen, die unsere Gruppe laut Standard & Poor's für eine kontinuierliche und nachhaltige Expansion in der CEE-Region positionieren. Wir freuen uns, dass unsere strategische Entwicklung so positiv beurteilt wird, und planen, unsere Wachstumsstrategie in CEE mit der Diversifikation über den deutschen Markt weiter voranzutreiben.

evolve²⁸ – neue Gruppenstrategie mit ambitionierten Zielsetzungen

2025 haben wir zudem wichtige Weichen für die Ausrichtung der kommenden Jahre gestellt. Nach erfolgreicher Umsetzung des Strategieprogramms „VIG 25“ präsentierten wir nach intensiven Vorarbeiten unsere neue Gruppenstrategie für die kommenden drei Jahre: Unter dem Namen „evolve²⁸“ haben wir den strategischen Rahmen für die künftige Positionierung der VIG gesetzt und fünf quantitative Zielsetzungen als Leitplanken definiert. Eine sehr ambitionierte Planung, die ein klares Bild des Wachstumskurses der nächsten drei Jahre zeichnet. Wir treiben damit den Ausbau unserer Marktführerschaft im Kernmarkt CEE voran, planen eine erhebliche Prämien- und Ertragssteigerung und halten unser Prinzip des lokalen Unternehmertums hoch. Dabei bilden die Strategien der rund 50 Gesellschaften auch das Herzstück von evolve²⁸. Zusätzlich zu den lokalen Gruppenstrategien wurden fünf gruppenweite Programme festgelegt, die inhaltlich auf aktuelle Trends und zukünftige Entwicklungen der kommenden Jahre ausgerichtet sind. CO³ als mittlerweile bewährtes strategisches Element intensiviert die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, generiert Synergien und schafft Transparenz. Auch unsere Werte und Prinzipien haben wir neu formuliert und uns bewusst für den Strategienamen „evolve²⁸“ entschieden, weil er für eine strategische Herangehensweise steht, bei der man sich stetig weiterentwickelt, anstatt alles auf einmal zu verändern. Wir bauen damit auf bewährte Erfolgsfaktoren und adaptieren unser Geschäftsmodell flexibel und resilient.

Konsequent auf Wachstumskurs

Neben unseren Expansionsplänen in Deutschland haben wir auch unsere Präsenz in den CEE-Ländern verstärkt.



Mehr Infos von Hartwig Löger
im Video online unter
geschaeftsbericht.vig/2025

© Marlene Fröhlich



Unser Konzernergebnis übersteigt erstmals die Milliarde.“

Vienna Insurance Group stärkt Positionierung in der Ukraine

Die International Finance Corporation (IFC) wird sich – vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen – über eine Kapitalerhöhung mit jeweils rund 20 % an den beiden VIG-Versicherungsgesellschaften USG und Kniazha beteiligen. Mit der Unterstützung und dem umfassenden Know-how der IFC als wichtige Partnerin plant die VIG, das Wachstum des ukrainischen Versicherungsmarktes zu fördern und ihre starke Positionierung in der Ukraine weiter auszubauen. Die IFC wird die lokalen Gesellschaften bei der Entwicklung neuer Produkte, dem Vertrieb und der Digitalisierung unterstützen.

So werden wir nach der Übernahme der Moldasig als klarer Marktführer in Moldau positioniert sein. Eine Investition, mit der wir unseren Glauben an das Potenzial der Republik Moldau zum Ausdruck bringen und die darauf abzielt, die lokale Wirtschaft durch die Weiterentwicklung des Versicherungsmarktes anzukurbeln. Erst kürzlich hatte auch die EU die Wachstums- und Reformagenda Moldaus mit einem hohen Investment unterstützt. Starkes Commitment zeigen wir auch in der Ukraine. Mit unserer noch enger aufgesetzten Partnerschaft mit der IFC – einem Unternehmen der Weltbankgruppe – bereiten wir uns darauf vor, eine aktive Rolle beim Wiederaufbau des Landes zu übernehmen. Die Ukraine ist und bleibt Teil unseres Kernmarkts CEE. Wir bewundern die außerordentliche Resilienz und den unerschütterlichen

Einsatz unserer ukrainischen Kolleginnen und Kollegen.

Die unterschiedlichen Aspekte des Erfolgs unserer Gruppe machen 2025 zweifellos zu einem ganz besonderen Jahr. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle bei unseren rund 30.000 Mitarbeitenden, die sich täglich mit herausragendem Engagement einbringen, und freuen uns darauf, unseren erfolgreichen Wachstumskurs über die nächsten Jahre fortzuschreiben!

Hartwig Löger
CEO der Vienna Insurance Group

Inhalt

Unternehmen

- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 8 Unternehmensprofil
- 10 Investmentstory
- 12 Gruppenstrategie evolve²⁸
- 16 Nachhaltigkeitsprogramm
- 18 Übergangsplan für den Klimaschutz
- 20 Highlights 2025
- 22 Corporate Governance-Bericht
- 38 Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

- 44 Allgemeines
- 44 Struktur und Organisation
- 44 Segmentierung und Konsolidierungskreis
- 44 Rückwirkende Anpassungen
- 44 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 44 Wirtschaftliches Umfeld
- 45 Rechtliches Umfeld
- 47 Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns
- 51 Zweigniederlassungen
- 52 Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren nach berichtspflichtigen Segmenten
- 64 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
- 66 Allgemeine Informationen
- 102 Umweltinformationen
- 129 Sozialinformationen
- 149 Governance-Informationen
- 159 Annex
- 166 Weitere verpflichtende Angaben
- 166 Forschung und Entwicklung
- 166 Bestand, Erwerb und Veräußerung eigener Anteile
- 166 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 168 Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte und damit verbundene Vereinbarungen
- 168 Corporate Governance
- 169 Angaben zur Auslagerung
- 169 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
- 169 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- 170 Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick 2026

Konzernabschluss

174	.....	Hauptabschlussbestandteile
174	.....	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
175	.....	Konzerngesamtergebnisrechnung
176	.....	Konzernbilanz
177	.....	Konzerneigenkapitalüberleitung
178	.....	Konzernkapitalflussrechnung
180	.....	Konzernanhang
180	.....	Allgemeine Informationen und Grundsätze der Rechnungslegung
188	.....	Segmentberichterstattung
194	.....	Erörterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
255	.....	Weitere Angaben
317	.....	Risikostrategie und Risikomanagement
335	.....	Erklärung des Vorstands
336	.....	Bestätigungsvermerk
342	.....	Zusicherungsvermerk über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung



Serviceangaben

346	.....	Abkürzungsverzeichnis
348	.....	Glossar
356	.....	Logoübersicht der VIG
357	.....	Adressen der VIG-Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen
361	.....	Kontakte VIG Holding
363	.....	Anschrift – Hinweise – Impressum

Online-Geschäftsbericht
Weiterführende Videos und Informationen über das Geschäftsjahr 2025 erhalten Sie online auf geschaeftsbericht.vig/2025

Publikationen
Alle Publikationen der VIG Holding finden Sie auf group.vig/berichte

VIG auf einen Blick

Die Vienna Insurance Group (VIG) ist die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kund:innennähe. Die rund 30.000 Mitarbeiter:innen sichern rund 33,3 Millionen Kund:innen bestmöglich gegen die Risiken des Alltags ab. Die Holding mit Sitz in Wien koordiniert den gruppenweiten Austausch und fungiert als Steuerungsorgan.

Expertise mit lokaler Verantwortung

Die Vienna Insurance Group bietet ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Lösungen für Risikoabsicherung sowie Vorsorge und passt ihre Dienstleistungen kontinuierlich an die Anforderungen des dynamischen Umfelds an. Dabei setzt die VIG auf Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken sowie auf lokales Unternehmertum. Denn es sind insbesondere die individuellen Stärken dieser Marken und das tiefe Know-how der Mitarbeitenden, welche Kundennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich weiterentwickeln.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG-Aktie notiert seit 1994 an der Wiener Börse, seit 2008 an der Prager Börse und seit 2022 an der Budapester Börse. Die VIG-Gruppe weist ein „A+“-Rating mit positivem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's aus. Rund 72% der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Hauptaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Wer ist die VIG?



Erfahren Sie mehr über die führende Versicherungsgruppe in CEE in diesem Video auf [geschaeftsbericht.vig/2025/profil](https://www.vig.com/geschaeftsbericht/2025/profil)

rund **33.300.000** Kund:innen

rund **30.000** Mitarbeiter:innen

über **50** Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

in **30** Ländern tätig

200 Jahre Erfahrung in der Gruppe

Nummer **1** in CEE

A+ Rating mit positivem Ausblick von Standard & Poor's

Listing an den Börsen in

Wien, Prag und Budapest

Jährliche Dividende

seit dem Börsengang 1994

~28%
Streubesitz



~72%
Wiener Städtische
Versicherungsverein

Aktionariat

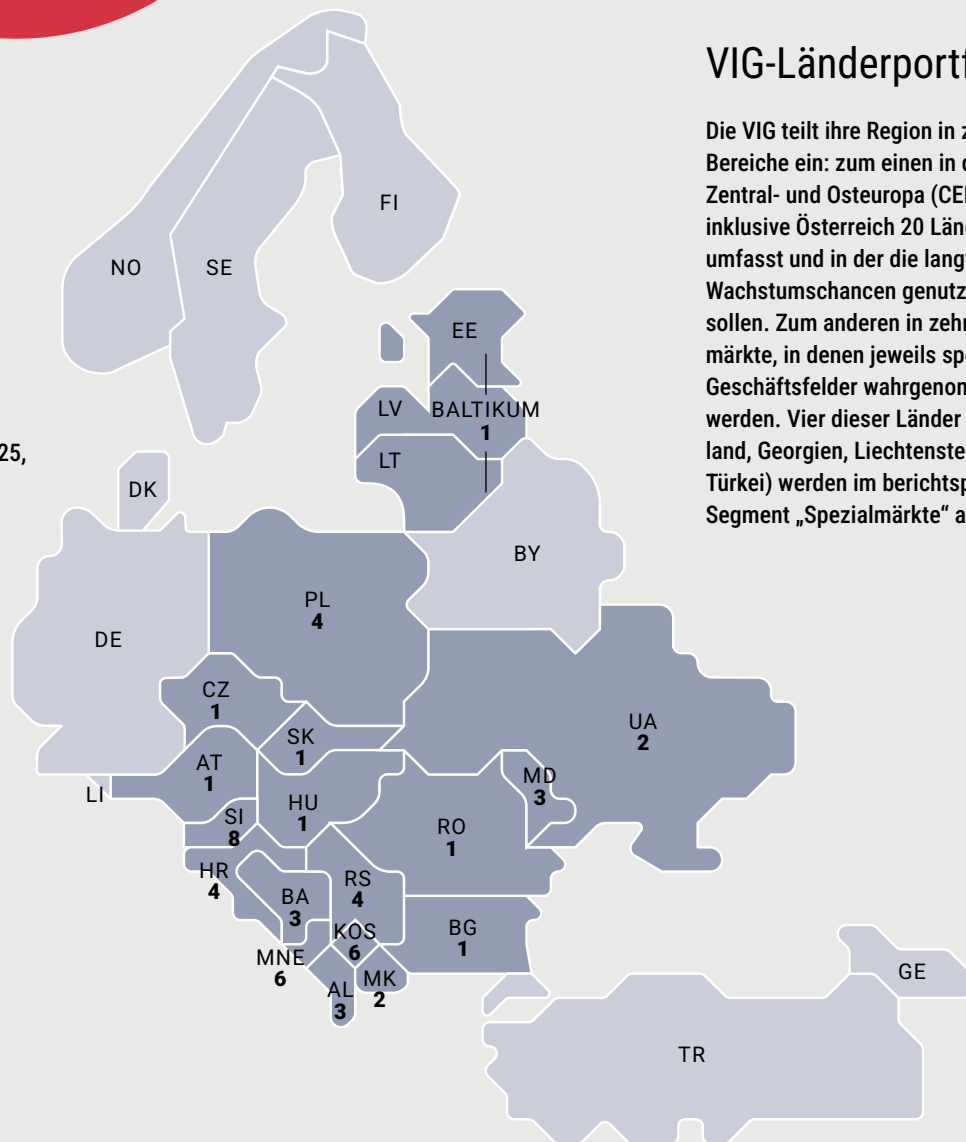
Aufteilung der identifizierten Aktien,
Mai 2025

Quelle: S&P Global

Marktpositionen in CEE

Stand Marktträge 1.-3. Quartal 2025,
Slowenien 1. Halbjahr 2025

- CEE
- Spezialmärkte lt. Länderportfolio



VIG-Länderportfolio

Die VIG teilt ihre Region in zwei Bereiche ein: zum einen in die Region Zentral- und Osteuropa (CEE), die inklusive Österreich 20 Länder umfasst und in der die langfristigen Wachstumschancen genutzt werden sollen. Zum anderen in zehn Spezialmärkte, in denen jeweils spezifische Geschäftsfelder wahrgenommen werden. Vier dieser Länder (Deutschland, Georgien, Liechtenstein und Türkei) werden im berichtspflichtigen Segment „Spezialmärkte“ abgebildet.

Wie Sie als VIG-Investor:in profitieren

Die Vienna Insurance Group bietet Investor:innen ein resilientes, wachstumsorientiertes Investment mit langfristigem Wertpotenzial. Sie vereint eine führende Position in CEE mit finanzieller Stärke, einem marktnahen, dezentralen Geschäftsmodell und verantwortungsbewusster Zukunftsausrichtung. Mit ihrer Innovationskraft und führenden, digitalen Lösungen in CEE gestaltet die VIG aktiv die Zukunft des Versicherungsgeschäfts.

1



CEE-MARKTFÜHRERSCHAFT MIT WACHSTUMSPERSPEKTIVE

Mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern ist die VIG die Nummer-1-Versicherungsgruppe in CEE. Ein starker, diversifizierter Vertrieb sowie die laufende Erweiterung und Verbesserung des Angebots ermöglichen nachhaltiges, überdurchschnittliches Wachstum.

Davon profitieren VIG-Investor:innen

- Attraktives Chancen-Risiko-Profil in einer Wachstumsregion
- Investitionen in die Zukunft zur Nutzung des strukturellen Aufholpotenzials in CEE
- Resilienz durch breite Diversifikation über Sparten, Märkte und Vertriebswege

2



DEZENTRALES GESCHÄFTSMODELL MIT MEHRMARKENSTRATEGIE

Der dezentrale Managementansatz der Vienna Insurance Group setzt auf hohe Eigenverantwortung und starkes Unternehmertum. Das sichert Nähe zu rund 33,3 Millionen Kund:innen sowie Flexibilität in der Abdeckung ihrer Bedürfnisse und der lokalen Marktanforderungen.

Davon profitieren VIG-Investor:innen

- Agiles, zukunftsorientiertes Handeln in einem dynamischen Umfeld mit hoher lokaler Ergebnisverantwortung
- Tiefgehendes Marktverständnis, langjährige Erfahrung und ausgeprägte Kund:innennähe
- Umfangreiche Kooperation und Kollaboration innerhalb der Gruppe zur Stärkung der Innovationskraft und zum effizienten Einsatz moderner Technologien

+121,4%

AKTIENKURS-STEIGERUNG IM JAHR 2025



Die VIG-Aktie verzeichnete 2025 ein außergewöhnlich erfolgreiches Börsenjahr und entwickelte sich über alle Quartale hinweg deutlich besser als nationale Indizes und der Sektor-Benchmark. Bereits zu Jahresbeginn setzte eine dynamische Aufwärtsbewegung ein, die im Jahresverlauf zu mehrfachen neuen Höchstständen führte. Den Höhepunkt bildete ein fulminantes 4. Quartal, in dem die Aktie ein neues All-Time-High von EUR 67,20 im Jahr 2025 erreichte. Mit einem Jahresplus von 121,4% konnte sich der Aktienkurs 2025 mehr als verdoppeln und erzielte damit die beste Performance seit der Öffnung für die breite Kapitalmarkt-Community – ein Meilenstein in der Börsengeschichte der VIG.

3



FINANZIELLE STÄRKE

Die Vienna Insurance Group ist eine verlässliche Partnerin des Kapitalmarkts. Seit ihrer Erstnotiz vor über 30 Jahren zahlt die VIG jährlich Dividenden. Mit einer Solvenzquote von 296% (2025) und einem „A+“-Rating mit positivem Ausblick (S&P) zeigt sie nachhaltige Kapitalstärke und hohe Vertrauenswürdigkeit.

Davon profitieren VIG-Investor:innen

- Verlässlichkeit, finanzielle Stabilität und Berechenbarkeit in einem volatilen Umfeld
- Finanzierbarkeit von weiterem organischem und anorganischem Wachstum
- Hohe Dividendensicherheit bei solider Kapitalbasis

4



VERANTWORTUNGSBEWUSSTE ZUKUNFTSAUSRICHTUNG

Die Vienna Insurance Group verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung. Das Nachhaltigkeitsprogramm umfasst sechs Wirkungsfelder mit klaren Zielen zur CO₂-Reduktion.

Davon profitieren VIG-Investor:innen

- Nachhaltige Wertschöpfung über Generationen hinweg in Verbindung mit messbaren ESG-Zielen
- ESG-Kriterien als integraler Bestandteil von Investment- und Versicherungsentscheidungen
- Verbreiterung und Stärkung der Kund:innenbasis durch Adressierung des Nachholbedarfs an Versicherungsschutz

Unsere Gruppenstrategie 2026–2028: evolve²⁸

Mit evolve²⁸ bauen wir die Marktführerschaft in CEE konsequent aus. Die Kombination aus lokalem Unternehmertum und Expertise der Gruppengesellschaften in Verbindung mit gruppenweiten Werten und Steuerungselementen rückt strategische Aspekte und zukunftsrelevante Trends, die für alle Gesellschaften von zentraler Bedeutung sind, verstärkt in den Fokus. So schaffen wir Mehrwert für uns und alle Stakeholder.

Vier strategische Rahmenelemente

„evolve²⁸“ gliedert sich in vier Elemente, die den Rahmen für die Zielsetzungen der lokalen Gesellschaften und damit den langfristigen Erfolg der Gruppe bilden. Diese vier Rahmenelemente sind:

WERTE & PRINZIPIEN

Die Werte und Prinzipien bilden das Fundament unserer Gruppe. Die fünf Unternehmenswerte drücken aus, wofür wir als VIG stehen und wodurch wir uns vom Wettbewerb differenzieren. Die Prinzipien fassen zusammen, wie wir den Gruppengedanken leben, welche Rolle der VIG Holding zukommt und wie die VIG Holding und die Gruppengesellschaften miteinander arbeiten.

Unsere Unternehmenswerte:

- Vielfalt
- Unternehmertum
- Verantwortung
- Exzellenz
- Leidenschaft

LÄNDERPORTFOLIO & UNTERNEHMENSSTRATEGIEN

Mit dem **Länderportfolio** setzen wir den regionalen Rahmen für unsere neue Gruppenstrategie. Das Portfolio erstreckt sich über unseren Kernmarkt CEE mit seinen 20 Ländern und rund 165 Millionen Menschen sowie über unsere 10 Spezialmärkte. Während wir in den Kernmarkt-Ländern eine Platzierung unter den Top 3 am jeweiligen Markt anstreben, erweitern unsere Spezialmärkte das CEE-Geschäft um profitable Geschäftsfelder.

Die individuellen **Unternehmensstrategien** der lokalen Gruppengesellschaften bilden das Kernelement von evolve²⁸. Sie wurden jeweils gemeinsam mit dem länderverantwortlichen VIG-Vorstandsmitglied unter Berücksichtigung lokaler Rahmenbedingungen erarbeitet. Die Planung der lokalen Unternehmensstrategien erfolgte entlang der strategischen Themenfelder: Ausbau der Kundenbasis, Stärkung des Vertriebs, Erweiterung des Produktangebots, operative Verbesserungen in Prozessen und Strukturen sowie Förderung von Mitarbeitenden und der Unternehmenskultur.

GRUPPENPROGRAMME

Fünf gruppenweite Programme greifen zukunftsrelevante Trends und Themen auf und sind von allen Gruppengesellschaften verpflichtend zu berücksichtigen. Sie werden gruppenweit aufgesetzt und entweder durch die VIG Holding oder eine Gruppengesellschaft gesteuert.

Die fünf Programme sind:

- Nachhaltigkeit
- Kapitalmanagement
- Bankkooperation
- Künstliche Intelligenz
- Gesundheit



CO³ – COMMUNICATION, COLLABORATION & COOPERATION

CO³ bezeichnet die Intensivierung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs innerhalb der Gruppe, die Synergien und Transparenz schafft. Die VIG verfügt durch ihre breite Aufstellung in vielen Märkten mit unterschiedlichen Gesellschaften über ein enormes Potenzial an Ideen, Expertise und Erfahrungen. Diese Schwarmintelligenz gilt es unter der neuen Gruppenstrategie mit CO³ noch stärker zu nutzen.

- **Collaboration:** Intensivierung des länderübergreifenden Erfahrungs- und Wissensaustauschs innerhalb der gesamten Gruppe.
- **Cooperation:** Verstärkung der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb eines Landes, um Synergien zu kreieren.
- **Communication:** Externe und interne Kommunikation als Erfolgsfaktor für Cooperation und Collaboration.

Strategische Zielsetzungen

Wir fokussieren auf Wachstum, höheren Ertrag und kontinuierlich steigende Dividende. Dafür haben wir fünf quantitative Zielsetzungen bis 2028 definiert, die wir mit einem konsequenten Ausbau der Marktführerschaft in Zentral- und Osteuropa, einer signifikanten Steigerung der Prämien und Erträge und den 50 lokalen Strategien in den Gruppengesellschaften erreichen wollen.

Die Ziele für das Jahr 2028 im Überblick*:

Verrechnete Prämien:
mind. EUR 20,0 Mrd.

Ergebnis vor Steuern:
mind. EUR 1,5 Mrd.

Combined Ratio netto:
max. 91 %

Operativer Return on Equity:
mind. 17 %

Solvenzquote:
150 % bis 200 %

* Ohne Berücksichtigung der geplanten Übernahme der Nürnberger Beteiligungs-AG

Unsere Werte

VIELFALT



Mit 50 Unternehmen in 30 Ländern verfolgt die VIG eine Mehrmarkenstrategie, die in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert schafft: Durch die Diversifizierung werden regionale Risiken auf die gesamte Gruppe verteilt, Kapazitäten gemeinsam genutzt und der Austausch von vielfältigem Fachwissen zwischen Ländern und Unternehmen unterstützt. Unsere 30.000 Mitarbeiter:innen verfügen über eine breite Vielfalt an Wissen und Erfahrungen. Ganz gleich, wie unsere 33,3 Millionen Kund:innen mit uns in Kontakt treten möchten – unser Multikanalvertriebs-Ansatz bietet ihnen dafür alle Optionen.

VERANTWORTUNG



Verantwortung hat viele Gesichter. Als Marktführer in CEE kümmern wir uns verantwortungsbewusst um die Bedürfnisse unserer internen und externen Stakeholder. Mit unserem sozialen Fokus wenden wir uns an unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft. Unser ökologischer Schwerpunkt liegt auf den Geschäftsbereichen Veranlagung, Underwriting und Bürobetrieb. So schaffen wir heute wirtschaftlichen Wert, ohne dies auf Kosten von morgen zu tun.

UNTERNEHMERTUM



Mit unserer dezentralen Gruppenstruktur stellen wir lokales Unternehmertum in den Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie. Unsere lokalen Teams kennen die Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Kund:innen sowie die Besonderheiten ihres Marktes am besten und sind täglich bestrebt, kundenorientierte Lösungen anzubieten. Unternehmerisches Denken gilt für alle Unternehmen unserer Gruppe. Wir handeln vorausschauend und passen unsere Dienstleistungen kontinuierlich an die Anforderungen des dynamischen Umfelds an.

EXZELLENZ



Als Marktführer in Zentral- und Osteuropa streben wir danach, bei allen Dienstleistungen, die wir für unsere Kund:innen und Geschäftspartner:innen erbringen, höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Wir sind unermüdlich bestrebt, herausragende Lösungen zu entwickeln, indem wir unser gruppenweites Fachwissen nutzen. Dieses Engagement spiegelt sich auch in den zahlreichen Auszeichnungen wider, die unsere Gruppengesellschaften laufend erhalten.

Unsere Prinzipien

- 1 Die VIG agiert als „Gruppe“ und schafft wirtschaftlichen Mehrwert durch lokales Unternehmertum und Mehrmarkenstrategie.
- 2 Die VIG zeigt starkes und nachhaltiges Commitment zu ihrem Kernmarkt CEE. Ihr Engagement in den Spezialmärkten erweitert das Portfolio um profitable Geschäftsfelder.
- 3 Die VIG Holding setzt den Rahmen für die lokalen Geschäftsstrategien, steuert alle Themen, die für die Gruppe Risiken bergen, und verfolgt gruppenweit relevante Chancen.
- 4 Die Zusammenarbeit zwischen der VIG Holding und den Gruppengesellschaften erfolgt auf Augenhöhe und ist durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen geprägt.
- 5 „Communication“ sorgt für Transparenz und forciert den effizienten und effektiven Austausch innerhalb der Gruppe.
- 6 „Collaboration“ schafft Mehrwert, wird von allen Gesellschaften initiiert und von der Holding orchestriert.
- 7 „Cooperation“ zwischen den Unternehmen im selben Land schafft Synergien.

LEIDENSCHAFT



Wir verfolgen unser Ziel mit unerschütterlicher Leidenschaft. Unsere Mitarbeiter:innen gehen die Extrameile, indem sie sich täglich mit vollem Einsatz dafür engagieren, exzellente Dienstleistungen zu erbringen.

Unser Versprechen
„Schützen, was zählt.“

Im Rahmen der neuen Gruppenstrategie evolve²⁸ wurde Nachhaltigkeit als eines der fünf strategischen Gruppenprogramme definiert. Wir setzen unser 2023 implementiertes Nachhaltigkeitsprogramm konsequent fort. Im Rahmen von evolve²⁸ stärken wir Nachhaltigkeit als zentralen und integralen Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

Nachhaltigkeit bedeutet für die VIG, heute wirtschaftlichen Wert zu schaffen, ohne dies auf Kosten von morgen zu tun. Neben den traditionellen Aspekten **Ökologie**, **Soziales** und Unternehmensführung bzw. **Governance** bleibt die Wirtschaftlichkeit bzw. **Ökonomie** und damit ein profitables Geschäftsmodell die Grundlage aller Bemühungen. Das gruppenweite VIG-Nachhaltigkeitsprogramm ist in einem kollaborativen Prozess mit den VIG-Versicherungsgesellschaften entstanden und somit gut in der Gruppe verankert. Gemeinsam wurden sechs Wirkungsfelder definiert. Dabei weisen „Veranlagung“, „Underwriting“ und „Bürobetrieb“ eine vorrangig ökologische Stoßrichtung auf, während die Wirkungsfelder „Mitarbeitende“, „Kund:innen“ und „Gesellschaft“ vorwiegend soziale Aspekte ansprechen.



Erfahren Sie mehr zum Nachhaltigkeitsprogramm in diesem Video unter [geschaeftsbericht.vig/2025/nachhaltigkeit](https://www.vig.com/geschaeftsbericht/2025/nachhaltigkeit)

Nachhaltigkeitsprogramm

Die VIG fördert die Risikokompetenz. Sie unterstützt die Menschen in ihren Märkten dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen, sich eigenverantwortlich vor Risiken zu schützen und ihre sozio-ökonomische Resilienz zu steigern. Zudem fördert sie das Engagement ihrer Mitarbeitenden für gemeinnützige Zwecke.

Die Investitionsentscheidungen der VIG leisten einen Beitrag zur Klimawende. Bis 2050 sollen die Treibhausgasemissionen aus ausgewählten Anlageportfolios Netto-Null erreichen. Dies wird unter anderem durch verantwortungsvolles Investieren, Ausschlusskriterien für Kohle, einen Engagement-Ansatz sowie die Erhöhung des Anteils von grünen Investitionen unterstützt.

Die VIG legt hohen Wert auf Kund:innenzufriedenheit und gründete 2023 ein eigenes Kompetenzzentrum für Kund:innenerfahrung, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Außerdem will sie einen Beitrag zur Schließung bestehender Versicherungslücken leisten, etwa für unterversorgte oder sozial benachteiligte Kund:innen.

Die VIG hat den Anspruch, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, und fördert Mitarbeiter:innen, Vielfalt und Chancengleichheit. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms messen bereits viele der Gruppengesellschaften ihre Attraktivität als Arbeitgeberin anhand des Trust Index™ von Great Place to Work®.

Die Emissionen aus dem Betrieb der eigenen Büroinfrastruktur und aus Geschäftsreisen sollen 2050 Netto-Null erreichen. Dazu dienen etwa Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und weniger Energieverbrauch, die stärkere Nutzung von erneuerbarer Energie und weniger bzw. umweltfreundlichere Geschäftsreisen.

Nachhaltigkeit in der VIG

Gesellschaft

Veranlagung

Kund:innen

Underwriting

Mitarbeitende

Bürobetrieb

Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Vienna Insurance Group hat im Berichtsjahr 2024 einen Übergangsplan für den Klimaschutz (Transition Plan) erarbeitet. Dieser beschreibt den Weg zur Erreichung der Emissionsreduktion auf Netto-Null bis 2050 für die Wirkungsfelder „Underwriting“, „Veranlagung“ und „Bürobetrieb“ aus dem VIG-Nachhaltigkeitsprogramm.

Der Übergangsplan basiert auf dem Nachhaltigkeitsprogramm der VIG. Er hat zentrale Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der VIG und ist in die Governance-Struktur der Gruppe eingebettet.

Mit dem Übergangsplan verfolgt die VIG das Ziel, die absoluten Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat sich die VIG für einen wissenschaftlich fundierten Netto-Null-Pfad als Referenz für die Zielsetzung entschieden und das vom „Network for Greening the Financial System (NGFS)“ entwickelte Szenario „Net Zero 2050“ ausgewählt, welches mit dem Ziel übereinstimmt, die globale Erwärmung durch strenge Klimarichtlinien und technologische Innovationen auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Basierend auf diesem Szenario legt der Übergangsplan wissenschaftsbasierte Ziele fest und fokussiert auf das Firmen- und Großkund:innen-Portfolio im Underwriting, auf Unternehmensanleihen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in der Veranlagung sowie auf den eigenen Bürobetrieb der VIG.

Im Berichtsjahr wurde zudem ein Teil des Immobilienportfolios der VIG in den Übergangsplan aufgenommen. Als Referenzszenario wurde der in der Immobilienbranche gängige CRREM-Pfad

herangezogen, welcher ebenfalls mit dem 1,5-Grad-Ziel übereinstimmt. Anders als bei den übrigen inkludierten Portfolios erfolgt die Messung und Zielsetzung der Emissionen in Intensitäten (kg CO₂e/m²).

Die Reduktionsziele der ausgewählten Portfolios gelten auf Gruppenebene und werden auf die einzelnen Gruppengesellschaften umgelegt. Die Treibhausgasemissionen aus dem Basisjahr 2023 dienen als Ausgangspunkt für die Fortschrittsmessung. Basierend auf dem gewählten NGFS-Szenario erfordert der Weg zur Erreichung von Netto-Null bis 2050 für ausgewählte Portfolios eine absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen (CO₂e) von ca. 30 % (im Vergleich zum Basisjahr 2023) bis 2030. Diese Zielsetzung gilt für die Portfolios Firmen- und Großkund:innengeschäft, Unternehmensanleihen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie den Bürobetrieb.

Für das Immobilienportfolio hat sich die VIG ein relatives Reduktionsziel von 30 % bis 2030 gesetzt (ausgehend vom Basisjahr 2023). Dieses Zwischenziel stimmt aufgrund begrenzter Einflussmöglichkeiten derzeit nicht mit dem 1,5-Grad-Ziel überein.

Mehr Details finden Sie im Kapitel „Angabepflicht ESRS E1-4“ des Konzernlageberichts.

2023 – BASISJAHR

Ausgangspunkt

Die Treibhausgasemissionen aus dem Basisjahr 2023 dienen als Ausgangspunkt für die Fortschrittsmessung.

Underwriting*
rd. 680.000 Tonnen CO₂e

Veranlagung
rd. 1.220.000 Tonnen CO₂e**
rd. 40 Kilogramm CO₂e/m²***

Bürobetrieb
rd. 40.000 Tonnen CO₂e

Dekarbonisierungshebel

Je Wirkungsfeld wurden wesentliche Dekarbonisierungshebel identifiziert. Diese dienen als Orientierungshilfe und schaffen den Rahmen für konkrete Maßnahmen, sowohl auf Ebene der einzelnen Gruppengesellschaften als auch auf Objektebene (z. B. Veranlagungstitel, Emittent). Die identifizierten Dekarbonisierungshebel sind in nachstehender Tabelle je Wirkungsfeld auszugsweise dargestellt:

Wirkungsfelder	Dekarbonisierungshebel
Underwriting	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der Risikoübernahme emissionsintensiver Kund:innen ohne ausreichende Übergangspläne oder Reduktionsziele Berücksichtigung der CO₂e-Intensität (Netto-Null-Zielintensität der VIG bis 2030) im Neugeschäft Fokus auf Deckung im Bereich erneuerbare Energien Reduktion der Versicherungsdeckung in CO₂e-intensiven Branchen durch Ausschlusskriterien in besonders emissionsintensiven Industrien wie beispielsweise der thermischen Kohle Engagement mit Versicherungsnehmer:innen
Veranlagung	<ul style="list-style-type: none"> Wiederveranlagung der Unternehmensanleihen der Top-CO₂e-Emittenten mit Laufzeitende vor 2030 in Emittenten mit jeweils durchschnittlicher CO₂e-Sektorintensität Berücksichtigung der CO₂e-Intensität (Netto-Null-Zielintensität der VIG bis 2030) bei Neuinvestitionen Reduktion von Veranlagungen in hochintensiven Sektoren wie beispielsweise der thermischen Kohle Engagement mit investierten und potenziell investierbaren Unternehmen Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen im Immobilienportfolio Reduzierte Nutzung von emissionsintensiven Heizsystemen und vermehrte Nutzung von Grünstrom im Immobilienportfolio.
Bürobetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Nutzung von erneuerbarer Elektrizität Optimierung des Energieverbrauchs für Heizung und Kühlung Umstieg auf emissionsarme oder elektrische Fahrzeuge im unternehmenseigenen Fuhrpark

Schritte auf dem Dekarbonisierungspfad

2030

Zwischenziel

Emissionsreduktion um 30 %

Die VIG hat als ersten Meilenstein bis 2030 eine Reduktion der CO₂e-Emissionen von rund 30% im Vergleich zum Basisjahr definiert.

Underwriting*

rd. 490.000 Tonnen CO₂e

Veranlagung

rd. 870.000 Tonnen CO₂e**
rd. 28 Kilogramm CO₂e/m²***

Bürobetrieb

rd. 30.000 Tonnen CO₂e

2050

Ziel

Emissionsreduktion auf Netto-Null

Im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen verfolgt die VIG das Ziel, die Treibhausgasemissionen in ausgewählten Portfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

* Firmen- und Großkund:innen-Portfolio

** Unternehmensanleihen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

*** Immobilien

Highlights 2025



© Marlene Fröhlich

Peter Thirring leitet VIG-Aufsichtsrat

Peter Thirring übernahm mit 1. Juli 2025 den Aufsichtsratsvorsitz der VIG. Er folgte damit auf Rudolf Ertl, der sein Aufsichtsratsmandat als stellvertretender Vorsitzender weiterführen wird. 2018 trat Peter Thirring in den Vorstand der VIG ein und übernahm hier u.a. die Verantwortung für die Versicherungstechnik, Compliance sowie das Rückversicherungsgeschäft der VIG Re. Darüber hinaus hatte er Aufsichtsratsmandate in mehreren osteuropäischen Ländern inne. Seit 2023 ist Peter Thirring stellvertretender Generaldirektor des Wiener Städtische Versicherungsvereins.



© Marlene Fröhlich

Christoph Rath wird ordentliches Vorstandsmitglied

Christoph Rath, seit 1. September 2024 stellvertretendes Vorstandsmitglied der VIG, wurde mit Wirksamkeit zum 1. Jänner 2026 zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Neben seiner Zuständigkeit für die RiskConsult ist Christoph Rath im VIG-Vorstand verantwortlich für die Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien.

Erfolgreiche Anleihenemission

Bei der Begebung einer Tier 2-Nachhaltigkeitsanleihe 2025 in Höhe von EUR 300 Mio. nutzte die VIG dank perfektem Timing ein stabiles Emissionsfenster. Das Orderbuch war mit mehr als EUR 1 Mrd. überzeichnet. Aufgrund der hohen Nachfrage konnte mit 195bps der niedrigste T2-Spread der Unternehmensgeschichte erzielt werden. Die Emission stellt die zweite Nachhaltigkeitsanleihe der VIG und die erste im Tier 2-Format dar. Im Sinne des aktiven Kapitalmanagements wurden zeitgleich zwei ausstehende Tier 2-Anleihen zum Rückkauf angeboten.

Rating A+ mit positivem Ausblick

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat den Ausblick der Vienna Insurance Group von *stabil* auf *positiv* angehoben. Die VIG hat laut S&P bedeutende Fortschritte bei der weiteren Diversifizierung ihrer Geschäftstätigkeit durch ihre starke Performance in CEE erzielt, ihre Ertragsbasis verbreitert und ihre Widerstandsfähigkeit erhöht. Die geplante Übernahme der Nürnberger bietet weiteres Diversifizierungspotenzial. Dies ermöglicht der Gruppe laut S&P eine nachhaltige Expansion in der CEE-Region.

VIG übernimmt MOLDASIG S.A.

Die VIG erhielt im August 2025 in einem öffentlichen Auktionsverfahren den Zuschlag für den Erwerb von 80 % der Anteile an der MOLDASIG S.A. (Moldasig). Bis Jahresende 2025 wurden die Anteile durch weitere Zukäufe auf 95,2 % erhöht. Mit dem Closing der Übernahme rückt die VIG in Moldau mit rund 30 % Marktanteil auf Platz 1 vor. Die Genehmigung der Wettbewerbsbehörde ist noch ausständig.

20 Jahre Prime Market & ATX

2025 jähren sich gleich zwei Kapitalmarktmeilensteine der VIG: Im Sommer feierte die VIG-Aktie 20 Jahre im Prime Market der Wiener Börse – jenem Segment, das für höchste Transparenz- und Governance-Standards steht. Am 19. September folgte das nächste Jubiläum: Seit zwei Jahrzehnten ist die VIG ununterbrochen im ATX vertreten. Beide Jubiläen unterstreichen die langfristige Stabilität, Verlässlichkeit und Kapitalmarktorientierung der Versicherungsgruppe.

Neugründung in Montenegro geplant

Die VIG plant die Gründung einer Nichtlebensversicherungs-Gesellschaft in Montenegro. Daran beteiligen sich neben der VIG auch die Wiener Städtische Osiguranje in Serbien sowie die montenegrinische VIG-Lebensversicherungs-Gesellschaft Wiener Städtische zivotno osiguranje. So soll Wachstum im Nichtlebens-Segment in Montenegro vorangetrieben und die Synergien innerhalb der Gruppe bestmöglich genutzt werden: Einerseits baut die neugegründete Gesellschaft auf der Nichtlebens-Expertise der serbischen Gesellschaft auf, andererseits profitiert sie vom bestens etablierten Setting der Lebensversicherung in Montenegro, mit der sie eng kooperieren wird.



Mehr Highlights aus dem Geschäftsjahr 2025 finden Sie im Online-Bericht der VIG auf geschaeftsbericht.vig/2025/highlights

Ausbau der Marktpräsenz durch Nürnberger

Mit der geplanten Übernahme der deutschen Nürnberger Versicherung setzte die Vienna Insurance Group einen bedeutenden strategischen Schritt im Geschäftsjahr 2025. Im Rahmen eines öffentlichen Erwerbsangebots sicherte sich die VIG per Ende November 2025 98,81 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Nürnberger. Die Finanzierung aus internen Mitteln unterstreicht die finanzielle Stärke und Kapitaleffizienz der Gruppe. Gleichzeitig bleibt der Konzern-Solvabilitätsgrad auch nach Abschluss der Transaktion über der geplanten Zielbandbreite.

Deutschland bietet aufgrund seiner hohen Versicherungsdurchdringung und enormen Marktgröße ein attraktives und langfristig stabiles Umfeld. Die traditionsreiche Nürnberger ist eine breit diversifizierte Versicherungsgruppe mit rund 2,6 Millionen Kund:innen, hoher Markenbekanntheit und einem starken Vertriebsnetz. Führend bei biometrischen Produkten und mit ausgeprägter Expertise im Bereich biometrischer Risiken ergänzt sie die VIG nicht nur strategisch, sondern erweitert auch das Lebensversicherungssegment substanziell. Die Übernahme diversifiziert die Gruppe deutlich: Österreich und Deutschland würden künftig rund 47 % des Geschäftsvolumens ausmachen, während der Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts der Gruppe auf etwa ein Drittel steigt.



Corporate Governance-Bericht

Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher einen großen Stellenwert.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und die zu veröffentlichenden Berichte der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördern ein hohes Maß an Transparenz.

Die VIG Holding bekennt sich zur Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Weiters fließen § 243c UGB sowie § 267b UGB (Konsolidierter Corporate Governance-Bericht) in die Erstellung dieses konsolidierten Corporate Governance-Berichts ein. Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der VIG-Versicherungsgruppe unter group.vig/corporate-governance als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die VIG Holding versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil der Versicherungsgruppe und all ihrer Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle. Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitenden die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Alle Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirements, L-Regeln)
- Regeln, die eingehalten werden sollen; eine Nichteinhaltung muss erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain, C-Regeln)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendations, R-Regeln)

Die VIG Holding hält die C-Regeln des ÖCGK mit nachfolgender Abweichung ein. Gemäß der C-Regel 52a ÖCGK soll die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen) höchstens zehn betragen. Im Jahr 2025 gehörten dem Aufsichtsrat der VIG Holding zwölf von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an. Die Mitgliederzahl im Aufsichtsrat geht darauf zurück, dass die Gesellschaft mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern tätig ist. Dies ermöglicht, zusätzliche Fachkompetenz im Hinblick auf die Internationalität und das weitere Wachstum der VIG-Gruppe, auch aufgrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen, beizuziehen. Die Entscheidung wurde durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung im Jahr 2021 getroffen.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen auch kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen, die nach der für sie maßgeblichen Rechtsordnung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Corporate Governance-Berichts verpflichtet sind. Dazu zählen: Ray Sigorta (Türkei) und Makedonija Osiguruvanje (Nordmazedonien). Die Corporate Governance-Berichte sind auf den Unternehmenswebsites:

- <https://www.insumak.mk/korporativna/akcionersko-sobranie/> (als integraler Bestandteil des Annual Reports)
- <https://www.raysigorta.com.tr/en/about-us/investor-relations> (Reiter "Reports" -> Corporate Governance Compliance Reports) abrufbar.

Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

Die Aktionär:innenstruktur der VIG Holding kann unter dem Link group.vig/aktionariat eingesehen werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der VIG Holding setzt sich per 31. Dezember 2025 aus sieben Personen zusammen: Hartwig Löger (Generaldirektor (CEO), Vorstandsvorsitzender), Peter Höfing (Generaldirektor-Stellvertreter, Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden), Liane Hirner (CFRO), Gerhard Lahner (COO), Gábor Lehel (CIO), Harald Riener und Christoph Rath (stellvertretendes Vorstandsmitglied).

Änderungen nach Ablauf des Geschäftsjahres

Christoph Rath wurde mit Wirksamkeit 1. Jänner 2026 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der VIG Holding bestellt.

Folgend werden nähere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres beruflichen Werdegangs dargestellt:



Hartwig Löger
Generaldirektor (CEO),
Vorstandsvorsitzender

Geburtsjahr: 1965

Datum der Erstbestellung: 1.1.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Hartwig Löger hat bereits 1985 in der Versicherungsbranche im Maklergeschäft begonnen. Nach Abschluss des Universitätslehrgangs für Versicherungswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien wechselte er 1989 als Verkaufsleiter zur Allianz in der Steiermark. Von 1997 bis 2002 war er Vertriebsleiter bei der Donau Versicherung. Es folgten mehrere Führungspositionen in der UNIQA Gruppe, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der UNIQA Österreich AG bis Ende November 2017. Von Dezember 2017 bis Juni 2019 war Hartwig Löger Finanzminister der Republik Österreich. Von Juli 2019 bis Dezember 2020 war er im Rahmen eines Beratervertrages mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, dem Haupteigentümer der VIG Holding, für die VIG-Gruppe tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, General Secretariat & Legal, Opportunity Management / Group Sustainability Office, Human Resources, CO³

Länderverantwortung: Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Deutschland (seit 1. Jänner 2026)



Peter Höfner
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stellvertreter des
Vorstandsvorsitzenden

Geburtsjahr: 1971
Datum der Erstbestellung: 1.1.2009
Ende der laufenden Funktionsperiode:
30. Juni 2027

Peter Höfner studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und an der Universität Louvain-la-Neuve (Belgien). Seit 1. Jänner 2009 ist Peter Höfner Vorstandsmitglied der VIG Holding. Davor war er Vorstandsdirektor für Verkauf und Marketing in der Donau Versicherung. In diese trat er 2003 ein. Bereits zuvor war er außerhalb der Versicherungsgruppe als Vorstandsvorsitzender bzw. Mitglied des Vorstands in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Corporate Business, Reinsurance, European Affairs, Sponsoring

Länderverantwortung: Bulgarien, Moldau, Rumänien



Liane Hirner, CFRO

Geburtsjahr: 1968
Datum der Erstbestellung: 1.2.2018
Ende der laufenden
Funktionsperiode: 30. Juni 2027

Liane Hirner studierte in Graz Betriebswirtschaftslehre. Vor ihrem Eintritt in die VIG-Versicherungsgruppe war sie seit 1993 bei PwC Österreich in der Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Partnerin im Bereich Versicherungen. Neben ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin engagierte sich Liane Hirner in zahlreichen Fachvereinigungen, wie in der Arbeitsgruppe IFRS des österreichischen Versicherungsverbandes und der Insurance Working Party der Vereinigung europäischer Wirtschaftsprüfer in Brüssel. Liane Hirner wurde mit 1. Februar 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt. Mit 1. Juli 2018 hat sie die Funktion des Finanzvorstands und mit 1. Jänner 2020 zusätzlich die Funktion des Risikovorstands übernommen. Im Jahr 2019 hat die EIOPA Liane Hirner als Mitglied in die Insurance & Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) berufen.

Zuständigkeitsbereiche: Group Finance & Regulatory Reporting, Group Actuarial, Planning and Controlling, Risk Management, Tax Reporting & Transfer Pricing, Subsidiaries and Transaction Management

Länderverantwortung: Deutschland (bis 31. Dezember 2025), Liechtenstein

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Autoneum Holding AG – Winterthur, Schweiz



Gerhard Lahner, COO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Gerhard Lahner studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist seit 2002 für die VIG-Versicherungsgruppe in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Vorstandsmitglied der österreichischen Versicherungsgesellschaften Donau Versicherung und Wiener Städtische sowie Vorstandsmitglied der tschechischen Kooperativa und ČPP. Von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 war Gerhard Lahner auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Management (incl. Real Estate), Group Treasury & Capital Management, Process & Project Management, VIG IT

Länderverantwortung: Georgien (bis 31. Dezember 2025), Türkei

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Wiener Börse AG, Erste Asset Management GmbH



Gábor Lehel, CIO

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2027

Gábor Lehel studierte Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzwesen in Tatabánya und Budapest (Ungarn). Er trat 2003 in die VIG-Versicherungsgruppe ein und war im Controlling und als Leiter des Generalsekretariats der VIG Holding tätig, bevor er 2008 in den Vorstand der ungarischen Versicherungsgesellschaft UNION Biztosító bestellt wurde. Von Mitte 2011 bis 31. Dezember 2019 war er Generaldirektor der UNION Biztosító. Von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2019 war er auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Assistance, Data & Analytics, Transformation & New Business

Länderverantwortung: Georgien (seit 1. Jänner 2026)



Christoph Rath
stellvertretendes Vorstandsmitglied
im Jahr 2025

Geburtsjahr: 1976

Datum der Erstbestellung: 1.9.2024
(stellvertretendes Vorstandsmitglied)

1.1.2026 (Vorstandsmitglied)

Ende der laufenden Funktionsperiode:
30. Juni 2027

Christoph Rath studierte Banking and Finance an der Fachhochschule des BFI Wien und trat 2004 in die VIG-Versicherungsgruppe ein, wo er zu Beginn von 2004 bis 2006 als Vorstandsassistent in der Wiener Städtischen Versicherung tätig war sowie von 2006 bis 2007 als Generalsekretär der Wiener Städtische Osiguranje in Serbien. Danach war er in unterschiedlichen Managementfunktionen in der VIG – u.a. als Vorstandsmitglied in Serbien und Bulgarien – tätig. Zudem war er von 2019 bis 2024 als Chief Financial Officer (CFO) der tschechischen Gesellschaft Česká Podnikatelská Pojišťovna tätig und hatte diese Funktion von 2020 bis 2024 auch bei der tschechischen Gesellschaft Kooperativa Pojišťovna inne. Christoph Rath wurde mit Wirksamkeit 1. September 2024 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der VIG Holding bestellt und ist seit 1. Jänner 2026 ordentliches Vorstandsmitglied.

Zuständigkeitsbereich: RiskConsult

Länderverantwortung: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien



Harald Riener

Geburtsjahr: 1969

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:
30. Juni 2027

Harald Riener studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und trat 1998 in die VIG-Versicherungsgruppe ein, wo er bis 2001 im Marketingbereich der Donau Versicherung und der Wiener Städtischen beschäftigt war. Nach seiner Tätigkeit bei einem Medienverlag kehrte er 2006 als Marketingleiter der VIG Holding in die Versicherungsgruppe zurück. Ab 2010 war er als Vorstandsmitglied in Kroatien tätig und ab 2012 in der Funktion als CEO. Von 2014 bis 2019 war Harald Riener Vorstandsmitglied der Donau Versicherung und für Vertrieb und Marketing verantwortlich.

Zuständigkeitsbereiche: Retail Insurance & Business Support, Customer Experience

Länderverantwortung: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ukraine

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: VIG/C-QUADRAT

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Agenden von Compliance (inc. AML), Internal Audit, Investor Relations und Actuarial Function. Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Website unter group.vig/vorstand verfügbar.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich per 31. Dezember 2025 aus zwölf Personen zusammen. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Website unter group.vig/aufsichtsrat verfügbar.

Peter Thirring

Vorsitzender

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 2023

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Peter Thirring studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seine mehr als 30-jährige Versicherungserfahrung hat er innerhalb der Generali Versicherungsgruppe eingesetzt. Von März 2016 bis Ende Juni 2018 war er Generaldirektor der Donau Versicherung und von 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2023 Vorstandsmitglied der VIG Holding. Peter Thirring ist seit dem Jahr 2023 Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter des Wiener Städtischen Versicherungsvereins.

Rudolf Ertl

Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1946

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Rudolf Ertl ist Doktor der Rechtswissenschaften und gehört der Versicherungsgruppe seit dem Jahr 1972 an. Bis Ende 2008 war er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtischen sowie bis Juni 2009 Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung. Er war bis Ende 2020 Vorstandsmitglied des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins und ist seit Jänner 2021 Mitglied des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Versicherungsvereins. Mit der über Jahre erworbenen ausgewiesenen Versicherungsexpertise und Konzernenerfahrung sowie seinem spezifischen Know-how der CEE-Region bereichert Rudolf Ertl den Aufsichtsrat.

Martin Simhandl

Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 2024

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Martin Simhandl begann seine Tätigkeit im Konzern 1985 in der Rechtsabteilung der Wiener Städtischen. Er leitete das Beteiligungsmanagement und koordinierte die Veranlagungstätigkeit im Konzern. In den Jahren 2002 und 2003 war Martin Simhandl zudem als Vorstandsmitglied der InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben in Deutschland tätig. Von November 2004 bis 2018 war Martin Simhandl als Vorstandsmitglied des Unternehmens tätig und u.a. für das Rechnungswesen, das Asset Management und das Risikomanagement verantwortlich. Der Jurist begleitete die Expansion der VIG in die CEE-Region von Beginn an und übte u.a. in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien und Polen Aufsichtsratsfunktionen aus. Martin Simhandl ist aktuell Mitglied des Aufsichtsrates des Wiener Städtischen Versicherungsvereins.

Robert Lasshofer

Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Robert Lasshofer verfügt über jahrzehntelange Top-Erfahrung in der Versicherungsbranche. Robert Lasshofer ist seit dem Jahr 2021 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins. Bis Ende 2020 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen Versicherung. Der studierte Volkswirt war bis Ende 2022 Präsident des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO).

Martina Dobringer

Geburtsjahr: 1947

Datum der Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Martina Dobringer war seit 1989 im Coface-Konzern in verschiedenen Managementfunktionen tätig und bringt ihre umfassenden Kenntnisse der internationalen Versicherungswirtschaft ein. Als Vorstandsvorsitzende der Coface Central Europe Holding AG legte sie den Grundstein der erfolgreichen Expansion von Coface in dieser Region. Von 2001 bis 2011 war sie die Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Coface Austria Holding AG. 2011 wurde ihr das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie 2006 als erster Frau der österreichischen Wirtschaft der höchste französische Orden („Chevalier dans l'ordre de la Légion“) verliehen.

András Kozma

Geburtsjahr: 1968

Datum der Erstbestellung: 2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

András Kozma war nach seinen BWL-Studien in Budapest und Wien in unterschiedlichen Funktionen im Finanzdienstleistungsbereich tätig (unter anderem Hypovereinsbank Ungarn – jetzt Unicredit Bank als Hauptabteilungsleiter, Eulerhermes Hitelbiztosító Ungarn – jetzt Allianz Trade als Vorstandsmitglied und Commerzbank Ungarn als Vorstandsvorsitzender). András Kozma ist seit 2008 auch Vorstandsmitglied der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer und ist unter anderem Aufsichtsratsmitglied beim Creditmanagement Verband Ungarn. Seit 2015 führt er als Inhaber unterschiedliche Privatunternehmen im Finanzberatungsbereich.

Vratislav Kulhánek

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2024

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Vratislav Kulhánek studierte Wirtschaft in Prag. Seine Karriere ist eng mit der Autoindustrie verbunden. Er war u.a. Vorstands- bzw. Aufsichtsratsvorsitzender von Škoda – Auto, a.s., Mitglied des Exekutiv-Ausschusses der Internationalen Handelskammer (ICC, Paris), Präsident des Verbandes der Autoindustrie sowie Vizepräsident des Industrieverbandes der Tschechischen Republik.

Hana Machačová

Geburtsjahr: 1953

Datum der Erstbestellung: 2024

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Hana Machačová hat über 20 Jahre die Vertriebsaktivitäten der KOOPERATIVA pojišťovňa – die Mehrheit davon als Mitglied des Vorstands – gesteuert und damit einen maßgeblichen Beitrag geleistet, den Marktanteil des Unternehmens auf rund 25% zu verdoppeln. Die Juristin leitet auch soziale Projekte in der Stiftung der KOOPERATIVA, die zu den namhaftesten Stiftungen der Tschechischen Republik zählt.

Peter Mihók

Geburtsjahr: 1948

Datum der Erstbestellung: 2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Peter Mihók ist seit 1992 unter anderem Vorsitzender der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Ehrenpräsident der Weltkammerföderation der Internationalen Handelskammer in Paris und Vorstandsmitglied von Eurochambres in Brüssel. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, ist Ph.D. im Bereich Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und Ehrendoktor der

Wirtschaftsuniversität Bratislava. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde ihm 2013 das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich vom damaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer verliehen.

Katarína Slezáková

Geburtsjahr: 1976

Datum der Erstbestellung: 2020

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Katarína Slezáková hat ihr Studium an der Fakultät für Business Management der Wirtschaftsuniversität in Bratislava absolviert und weist langjährige Erfahrung im Marketing- und Kommunikationsbereich von Technologie- und Industrieunternehmen auf (z.B. Siemens IT Solutions and Services Slowakei, Siemens s.r.o. Slowakei, Siemens AG Österreich, Medirex a.s., SkyToll a.s.). Derzeit ist Katarína Slezáková als Chief Marketing Officer bei News and Media Holding, dem größten Medienhaus der Slowakei, tätig.

Ágnes Svoób

Geburtsjahr: 1987

Datum der Erstbestellung: 2024

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Ágnes Svoób ist seit Beginn ihrer Karriere in der Finanzbranche tätig und aktuell Managing Director von Equilor Befektetési Zrt., einem der führenden Corporate Finance Unternehmen Ungarns. Die gebürtige Ungarin bringt u.a. tiefe Expertise aus den Bereichen Private Equity und Kapitalmarkttransaktionen mit, hat bedeutende Unternehmensübernahmen erfolgreich abgewickelt und hielt bereits ein Aufsichtsratsmandat in der ungarischen VIG-Gesellschaft UNION Biztosító.

Gertrude Tumpel-Gugerell

Geburtsjahr: 1952

Datum der Erstbestellung: 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2028

Gertrude Tumpel-Gugerell war von 1998 bis 2003 Vize-Gouverneurin und von 1997 bis 2003 Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Sie verfügt darüber hinaus über langjährige internationale Erfahrung, insbesondere auf europäischer Ebene. Sie war stellvertretende Gouverneurin Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses, der das wichtigste wirtschaftspolitische Beratungskomitee der Europäischen Union darstellt. In der OeNB war Gertrude Tumpel-Gugerell u.a. für die Ressorts Volkswirtschaft und Finanzmärkte verantwortlich. In den Jahren 2003 bis 2011 war sie Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.

Änderungen während des Geschäftsjahrs

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2024 Rudolf Ertl für die Funktionsperiode bis zum 30. Juni 2025 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Für die gesamte restliche Funktionsperiode ab 1. Juli 2025 bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet, wurde Peter Thirring zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 ab 1. Juli 2025 bzw. ab Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch für die gesamte restliche Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet, Rudolf Ertl zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und im Falle seiner Verhinderung Martin Simhandl zum weiteren Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und im Falle auch seiner Verhinderung Robert Lasshofer zum weiteren Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der VIG Holding hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands der Gesellschaft oder eines Versicherungsunternehmens, einer Pensionskasse oder einer Asset-Management-Gesellschaft der VIG-Gruppe gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutenden Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzusehen ist. Robert Lasshofer, Peter Mihók sowie Peter Thirring haben jeweils erklärt, dass sie im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien im Geschäftsjahr 2025 als nicht unabhängig galten. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die genannten Punkte unabhängig. Keine Person im Aufsichtsrat ist Anteilseigner:in an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10 %.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben per 31. Dezember 2025 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen gruppenexternen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

Robert Lasshofer

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (bis 3. Juli 2025)

Gertrude Tumpel-Gugerell

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Commerzbank AG (bis 15. Mai 2025)

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand führt unter Leitung seines Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät sich regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Bereichsverantwortlichen. Die Länderverantwortung der Vorstandsmitglieder wird insbesondere über Aufsichtsratsstätigkeiten in den Gruppenunternehmen wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der

Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zumindest aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit im Jahr 2025 hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilen. In diesen Gesprächen werden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung und weitere bedeutende Themen, sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene, diskutiert.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wird dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rahmen der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufichtsrat die Prüfungsberichte gemeinsam mit den Prüfungsleiter:innen erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Die Interne Revision legt dem Prüfungsausschuss quartalsweise einen Bericht vor. Bei Bedarf werden vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtert. Zusätzlich legt der Leiter der Internen Revision den jährlichen Revisionsplan dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vor und berichtet auch über dessen Umsetzung. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Prüfungsausschuss die Organisation und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision und des Risikomanagementsystems und legt dem Prüfungsausschuss einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Wirksamkeit der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-)Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt. Im Aufsichtsrat wird darüber berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2025 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die in den VIG-Gesellschaften getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrats erfüllen und einhalten muss.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf, dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Als Unternehmen von öffentlichem Interesse werden die für

Versicherungsunternehmen geltenden besonderen zusätzlichen Regeln der externen und internen Rotation und das besondere Ausschreibungsverfahren eingehalten. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerks, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2025 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem der Transition Plan (konsolidierter Übergangsplan für den Klimaschutz) behandelt. Im Transition Plan verpflichtet sich die VIG zur Erreichung von Zwischenzielen bis 2030. Weiters wurde das VIG-Nachhaltigkeitsprogramm erläutert. Regelmäßig wird auch über Compliance, IT-Sicherheit und Datenschutz Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch den Prüfungsausschuss die Gelegenheit wahrgenommen, Nachhaltigkeitsaspekte zu behandeln.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2025 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet: Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss), Strategieausschuss und Nominierungsausschuss.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Rudolf Ertl (Vorsitzender)
Robert Lasshofer
Martin Simhandl

Änderungen seit 1. Jänner 2026:

Peter Thirring (Vorsitzender)
Rudolf Ertl
Robert Lasshofer
Martin Simhandl

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Gertrude Tumpel-Gugerell und im Fall einer weiteren Verhinderung Frau Martina Dobringer teilnehmen.

PRÜFUNGS AUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) nimmt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahr und ist insbesondere für die gemäß § 92 Abs. 4a Z 4 AktG und § 123 Abs. 9 VAG sowie die in der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;

2. die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisions-Funktion und des Risikomanagementsystems des Unternehmens;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht werden;
4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen; Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und § 271a Abs. 6 UGB gelten;
5. die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
6. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
7. die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage auf Gruppenebene und des Corporate Governance-Berichts auf konsolidierter Ebene sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
8. die Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars und der Überprüfung der Prüfungshonorare gemäß Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie der Rotationsfristen gemäß Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie die Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) an den Aufsichtsrat gemäß Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) fest, wie die wechselseitige Kommunikation zwischen (Konzern-) Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands stattfinden kann.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexpert:innen, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

Gertrude Tumpel-Gugerell (Vorsitzende)

Martina Dobringer (stellvertretende Vorsitzende)

Rudolf Ertl

András Kozma

Robert Lasshofer

Peter Mihók

Martin Simhandl

Katarína Slezáková

Ágnes Svoób

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Hana Macháčová und im Fall einer weiteren Verhinderung Herr Vratislav Kulhánek teilnehmen. Den Vorsitz übernimmt im Verhinderungsfall von Frau Gertrude Tumpel-Gugerell Frau Martina Dobringer.

AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN (PERSONALAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

Rudolf Ertl (Vorsitzender)
Robert Lasshofer
Martin Simhandl

Änderungen seit 1. Jänner 2026:

Peter Thirring (Vorsitzender)
Rudolf Ertl
Robert Lasshofer
Martin Simhandl

STRATEGIEAUSSCHUSS

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von Expert:innen grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufsichtsrat zu treffen sind.

Rudolf Ertl (Vorsitzender)
András Kozma
Robert Lasshofer
Peter Mihók
Martin Simhandl

Änderungen seit 1. Jänner 2026:

Peter Thirring (Vorsitzender)
Rudolf Ertl
András Kozma
Robert Lasshofer
Peter Mihók
Martin Simhandl

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Gertrude Tumpel-Gugerell und im Fall einer weiteren Verhinderung Frau Martina Dobringer teilnehmen.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freiwerdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Peter Thirring (Mitglied und Vorsitzender seit 1. Juli 2025)
Rudolf Ertl (Mitglied, Vorsitzender bis 30. Juni 2025)
Martina Dobringer
Robert Lasshofer
Peter Mihók
Martin Simhandl
Gertrude Tumpel-Gugerell

Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten.

ANZAHL DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Im Jahr 2025 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Ein Beschluss des Aufsichtsrates wurde im Umlaufweg gefasst. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschusses) abgehalten und zwei Beschlüsse des Prüfungsausschusses im Umlaufweg gefasst. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an vier Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2025, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 und des Konzernabschlusses 2024 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Im Jahr 2025 wurden drei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat im Jahr 2025 zweimal getagt. Der Nominierungsausschuss und der Strategieausschuss haben im Jahr 2025 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

SITZUNGSTEILNAHMEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Die nachstehende Tabelle zeigt die Sitzungsteilnahme der ordentlichen Mitglieder:

Name	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Arbeitsausschuss	Strategieausschuss	Personalausschuss	Nominierungsausschuss
	5 Sitzungen	4 Sitzungen	2 Sitzungen	Keine Sitzung	3 Sitzungen	Keine Sitzung
Peter Thirring (V)	5/5					
Rudolf Ertl (Stv. d. V)	5/5	4/4	2/2		3/3	
Martin Simhandl (Stv d. V)	5/5	4/4	2/2		3/3	
Robert Lasshofer (Stv d. V)	5/5	4/4	2/2		3/3	
Martina Dobringer	5/5	4/4				
András Kozma	5/5	4/4				
Vratislav Kulhánek	5/5					
Hana Macháčová	5/5					
Peter Mihók	4/5	3/4				
Katarina Slezáková	5/5	4/4				
Ágnes Svoób	5/5	4/4				
Gertrude Tumpel-Gugerell	5/5	4/4				

DIVERSITÄTSKONZEPT

Mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen sowie rund 30.000 Mitarbeitenden in Zentral- und Osteuropa vereint die VIG-Versicherungsgruppe eine Vielzahl an Nationen, Sprachen und kulturellen Hintergründen. Die Wertschätzung der Diversität unserer Mitarbeitenden ist als Teil des VIG-Wertes „Vielfalt“ ein fester Bestandteil der Stoßrichtungen der HR-Strategie.

In Bezug auf das Diversitätsmanagement betreffend die gesellschaftsrechtlichen Gremien verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe einen „Bottom-up“-Zugang: Dadurch, dass sich das Diversitätsmanagement auf alle Mitarbeitenden bezieht, erwartet sich die VIG-Versicherungsgruppe langfristig eine entsprechende Diversität beim Kandidat:innenpool für die interne Nachfolgeplanung.

Für die VIG-Versicherungsgruppe spiegelt Diversität einerseits die Ähnlichkeiten, andererseits die Unterschiedlichkeiten wider, die ihr begegnen; gruppenintern, in ihren Märkten und bei ihren Partner:innen und Kund:innen. Diversitätsmanagement basiert auf der aufrichtigen Wertschätzung von und dem offenen Umgang mit Vielfalt und bedeutet deren bewusstes Nutzen. Mit

diesem Verständnis von Diversität bauen die VIG-Gesellschaften auf dem VIG Code of Business Ethics auf: *„Wir tolerieren keinerlei Diskriminierung. Wir bekennen uns zur Chancengleichheit bei der Aufnahme und Förderung von Mitarbeiter:innen ungeachtet deren Glaube, Religion, Geschlecht, Weltanschauung, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Alter, Hautfarbe, Behinderung oder Familienstand.“*

Gruppen- und Holdingebene

Das Diversitätskonzept fokussiert auf Holdingebene auf die Kriterien Gender, Generationen und Internationalität, für die Maßnahmen geschärft bzw. entwickelt wurden:

- **Gender:** Sicherstellung eines ausgewogenen Zugangs der Geschlechter in allen Aspekten (Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, Benefits und Einkommen etc.)
- **Generationen:** altersgemischte Teams und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen, sodass das volle Potenzial entfaltet werden kann. Generationengerechte Angebote und Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen, Lernen voneinander, gesundes Arbeiten, faires Recruiting
- **Internationalität:** gruppenweiter Erfahrungsaustausch, gemeinsames Lernen, Nutzung des gruppeninternen Jobmarkts sowie die Sicherstellung eines angemessenen Mix von Menschen aus unterschiedlichen Ländern in der Holdinggesellschaft

Die Dimensionen Gender, Generationen und Internationalität finden ebenfalls Berücksichtigung, wenn der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern unterbreitet werden. Schon seit Jahrzehnten setzt die VIG-Versicherungsgruppe auf das Konzept des lokalen Unternehmertums und fördert damit gleichzeitig, dass die „Community“ der Vorstandsmitglieder und CEOs der Versicherungsgruppe mit über 20 Nationalitäten höchst international zusammengesetzt ist.

Das Thema Diversität fließt in gruppenweite Führungskräfteprogramme ein, sowohl bei der Auswahl der Teilnehmenden als auch bei der Auswahl der Vortragenden.

Ebene der VIG-Versicherungsgesellschaften

Im Sinne des lokalen Unternehmertums wählen die VIG-Versicherungsgesellschaften ihre Diversitätsschwerpunkte selbst und sind eigenständig für die Umsetzung zuständig.

Diversitätsbeauftragte

Die Diversitätsbeauftragte berät nicht nur die Holdinggesellschaft, sondern auch lokale VIG-Gesellschaften zu Fragen des Diversitätsmanagements.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN POSITIONEN

Die VIG-Versicherungsgruppe misst Diversität hohe Bedeutung bei, wobei Gender einen der drei zentralen Schwerpunkte des Diversitätskonzepts auf Holding-Ebene bildet. Internationale Trainingsprogramme spielen dabei eine Schlüsselrolle; dies nicht nur in der Holding, sondern auch in der gesamten Versicherungsgruppe. Die Programme berücksichtigen sowohl die Dimension Gender als auch Internationalität und stärken gezielt den Zugang von Frauen zu Führungspositionen.

Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, ein nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Talente gezielt gefördert, weiterentwickelt und langfristig gebunden werden. Damit leistet die VIG einen wesentlichen Beitrag zur Diversität im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Positionen.

DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) dieses Berichts enthält Diversitätskennzahlen sowohl auf Holding- als auch auf Gruppenebene. Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

BERICHT ÜBER EINE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 des ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex vor. Die VIG Holding führt eine solche Evaluierung jedes dritte Jahr durch. Zuletzt hat eine Prüfung des konsolidierten Corporate Governance-Berichts für das Geschäftsjahr 2023 stattgefunden. Alle Evaluierungen kamen zum Ergebnis, dass sämtliche Anforderungen des Kodex erfüllt wurden. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

Wien, 23. März 2026

Der Vorstand:



Hartwig Löger
Generaldirektor (CEO),
Vorstandsvorsitzender



Mag. Peter Höfinger
Generaldirektor-Stellvertreter,
stv. Vorstandsvorsitzender



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. (FH) Christoph Rath
Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Ländern), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG-Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.

Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger:innen von Leistung, Innovation und Expertise. Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Auch im Geschäftsjahr 2025 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2025 ausführlich dargestellt.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Website der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2025 nachzulesen. Im Jahr 2025 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Ein Beschluss des Aufsichtsrates wurde im Umlaufweg gefasst. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten und zwei Beschlüsse des Prüfungsausschusses im Umlaufweg gefasst. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und an vier Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2025, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 und des Konzernabschlusses 2024 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025 informiert. Im Jahr 2025 wurden drei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat im Jahr 2025 zweimal getagt. Der Nominierungsausschuss und der Strategieausschuss haben im Jahr 2025 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufsichtsrat behandelt. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2025 können dem Corporate Governance-Bericht 2025 entnommen werden.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2025 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung am 24. Mai 2024 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2025 durchgeführt.

Im Jahr 2025 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess und den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses und des Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2025 auch mit den ORSA-Berichten der VIG Holding und der VIG Gruppe befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems, auch soweit die Nachhaltigkeitsberichterstattung betroffen ist, überwacht und diese für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Weiters wurden der Revisionsplan und seine Umsetzung sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2025 mit der Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026 und des Prüfers der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung (konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung) für das Geschäftsjahr 2026 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, welche die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen.

Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat die KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2026 gewählt. Weiters hat die Hauptversammlung die KPMG zur Prüferin der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung (konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung) gewählt.

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2025, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2025 vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2025 und den Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) einer Prüfung

unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2025 samt Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüfer-Verordnung (EU), der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich mit Nichtprüfungsleistungen befasst und konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an deren Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und die im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat die VIG-Gruppenstrategie 2026–2028 „evolve²⁸“ behandelt und dazu seine Zustimmung erteilt. Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2025 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem der Transition Plan (konsolidierter Übergangsplan für den Klimaschutz) behandelt. Im Transition Plan verpflichtet sich die VIG zur Erreichung von Zwischenzielen bis 2030. Weiters wurde das VIG-Nachhaltigkeitsprogramm erläutert. Regelmäßig wird auch über Compliance, IT-Sicherheit und Datenschutz Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch den Prüfungsausschuss die Gelegenheit wahrgenommen, Nachhaltigkeitsaspekte zu behandeln.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2025, dem Konzernabschluss 2025 samt Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2025 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 Herrn Christoph Rath, bisher stellvertretendes Mitglied des Vorstands, mit Wirksamkeit 1. Jänner 2026 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der VIG Holding bestellt.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2025 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2025 samt Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresab-

schlusses 2025 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2025 samt Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2025 aufgestellt worden ist. Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2025 und den Konzernlagebericht einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitserklärung) sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2025 nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2025 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2026

Der Aufsichtsrat:



Dr. Peter Thirring (Vorsitzender)